

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1901

21.1.1901 (No. 20)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 21. Januar.

№ 20.

1901.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 60 P.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 P.
Einrückungsgebühr: die gepaltene Pettzeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsentwürfe werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 21. Januar.

Bei Postpaketen mit Werthangabe nach Ägypten bedarf es der in letzter Zeit geforderten Beifügung einer Rechnung nicht mehr, vorausgesetzt, daß die den Sendungen beizugebenden Zolltarifbestimmungen über die einzelnen Gegenstände und deren Werth die erforderlichen Angaben enthalten.

Mittheilungen aus der Stadtrathsitzung vom 18. Januar 1901. Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung dazu beantragt: 1. daß mit Wirkung vom 1. April 1901 an im städtischen Viehhof folgende Marktgebühren erhoben werden: für ein Stück Großvieh 1 M., für ein Pferd 1 M., für ein Schwein 40 Pf., für ein Kalb 20 Pf., für ein Schaf 20 Pf., für eine Ziege 20 Pf., ein anderes Schlachtvieh (Spanferkel, Hinkel, Lamm etc.) 10 Pf.; 2. daß für Tiere, für welche die Marktgebühr bezahlt worden ist, ein Stallgeld nicht erhoben wird; 3. daß die Bezahlung der Marktgebühr zur Befreiung des Tieres in den Stallungen des Viehhofes auf die Dauer von sieben Tagen berechtigt, wobei der Tag der Einfuhr und jener der Ausfuhr nur als ein Tag gerechnet werden; 4. daß für ein Tier, welches länger als sieben Tage im Viehhof verbleibt, die Marktgebühr von neuem zu bezahlen ist. — Im Hinblick auf die bevorstehende Eröffnung des städtischen Elektrizitätswerkes erachtet der Stadtrath die Veranstaltung einer Ausstellung elektrischer Maschinen u. s. w. für wünschenswert und beauftragt das städtische elektrotechnische Amt, sich hiengegen mit dem Herrn Vorstand der Groß- und Landesgewerbehalle und verschiedenen Firmen ins Benehmen zu setzen. — Der Entwurf eines mit der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft Karlsruhe-Darmstadt abzuschließenden Vertrags über die Lieferung des für den elektrischen Betrieb der Strecke „Grünwäldchen-Neuer Friedhof“ erforderlichen elektrischen Stromes aus dem städtischen Elektrizitätswerk wird gutgeheißen. — Die zwischen dem städtischen elektrotechnischen Amt und der Gesellschaft für elektrische Industrie dahier, beziehungsweise der Rheinischen Schmelz-Gesellschaft für elektrische Industrie u. s. w. in Mannheim über die Lieferung von Elektrizitätsmessern abgeschlossenen Verträge werden genehmigt. — Abgelehnt werden die Gesuche des Deutschen Nationalvereins um Ueberlassung eines Platzes zu Vortragsvorstellungen und des Straßburger Naturhistorischen Vereins um Erlaubnis zur Abhaltung eines Wasserfestes mit Schifferfesten auf dem See im Stadtpark im Sommer d. J., sowie ein Gesuch um Erlaubnis zur Eröffnung einer Verkaufsbude für Obst, Gemüse und Wurstaaren etc. in der Kriegerstraße gegenüber der Brauerei Montinger. — Im Jahr 1900 wurden der Centralstation für Feueralarm 28 Brandfälle gemeldet. In 10 Fällen wurden die Brände von der Feuerwehr allein gelöscht; in 10 Fällen wurde die Feuerwehrkompanie, in deren Bezirk der Brand ausgebrochen war, alarmirt, in den übrigen Fällen war ein Eingreifen der Feuerwehr nicht erforderlich. Die 28 Brände unterzählten sich in Zimmerbrände (7), Ladenbrände (6), Kaminbrände (4), Dachbrände (2), Kellerbrände (2) und Brände in sonstigen Räumen etc. (8). — Wegen Feilhaltens gefälschter Milch wählte Milchhändler Andreas Albert in Zühlungen von Groß-Bezirksamt zum viertenmale bestraft.

Sammlung freiwilliger Gaben für das ostasiatische Expeditionscorps und die Marine. Wie der „Reichsanzeiger“ meldet, ist nach den inzwischen eingelaufenen Berichten das Hauptmagazin für die Ausgabe der freiwilligen Gaben Ende Oktober in Tientsin angelegt worden. Außerdem wurde in Tongku ein Zwischendepot errichtet, welches einerseits als Abnahmestelle für die ausgeschifften Güter, andererseits als Verbrauchsmagazin für solche Liebesgaben dient, welche den Truppen in Taku und Umgebung sowie an die Marine ausgeliefert werden sollen. Auf Anordnung des Kommandos des Expeditionscorps sind die mit besonderen Aufträgen von ihren Standorten ausgesandten Truppenteile mit außerordentlichem Fleiß und Eifer in Taku und Umgebung, insbesondere in der Weihschachtel die Verteilung von Liebesgaben in Aussicht genommen. Die am 30. Oktober mit dem Reichspostdampfer „Prinzess Irene“ ab Bremerhaven abgegangenen Weihnachtsgesandtschaften sind telegraphischer Nachricht zufolge am 20. Dezember mit Dampfer „Grafelf“ von Shanghai nach Tsingtau weiterbefördert worden. Ebenfalls sind wegen Vereinerung des Hafens von Taku nach Mittheilung des Reichsmarineamts die mit dem Dampfer „Freiburg“ am 6. November und mit dem Dampfer „Hollatia“ am 30. November abgegangenen freiwilligen Gaben geleitet worden. Nach einem Telegramm vom 3. d. M. hat das Kommando des Expeditionscorps dem Depot in Tientsin Dank und Anerkennung für seine Thätigkeit ausgesprochen. Der bei der Hauptjammelei in Bremen lagernde Bestand an freiwilligen Gaben aller Art wird voraussichtlich Ende Januar zur Verladung gelangen. Da die alsdann zur Verschiffung kommenden Güter erst nach Beendigung der kalten Jahreszeit bei den Truppen- und Marinebellen eintreffen können, ist es erwünscht, in nächster Zeit von der Zuführung außerordentlichem Fleiß und Eifer in der bisherigen Weise erwünscht sind — besonders auf den Erfolg von Liebesgaben und dergleichen Bedacht zu nehmen. — Aus dem Großherzogthum Baden ist seit der letzten Veröffentlichung bei der Hauptjammelei in Bremen eine Riste Aluminium-Kühlapparate von der Metallschlauchfabrik in Pforzheim eingegangen.

Heidelberg, 16. Jan. Im kommenden Semester wird Professor Dr. Karl Neumann zum ersten Male eine Vorlesung über die „Geschichte des Heidelberger Schlosses“ halten. — Das fünfte Konzert des Bach-Vereins brachte unter Professor Wolfrum's Leitung Verliov's „Fantastische Symphonie“ in vortrefflicher Wiedergabe. Die Solisten des Abends, Frau Fleischer-Ebel aus Gamburg, wirkte besonders günstig in „Solodens Liebestod“.

B.N. Freiburg, 21. Jan. Vorgestern Nacht brach in einem der alten Bauerngrundstücke in der Vorstadt Herdern Feuer aus. Als man den 80jährigen Eigentümer weckte und bei ihm nach dem Nachtlager seiner Angehörigen forschte, ergab sich, daß eine etwa 55jährige Tochter bereits verbrannt war.

Konstanz, 19. Jan. Zur Feier des 200jährigen preussischen Königjubiläum wurde gestern Vormittag in einer katholischen und der protestantischen Kirche militärischer Festgottesdienst gehalten. Nach Beendigung desselben fand große Parade und Paroleausgabe statt. Um 5 Uhr vereinigten sich die Offiziere des Regiments mit den Reserve- und Landwehrsoldaten zu einem Festessen im neuen Kasino. Heute Abend finden in verschiedenen Lokalen der Stadt die sonst an Kaiser's Geburtstagen üblichen Kompaniefeste mit Theateraufführungen etc. statt. Die Kasernen und das Kasinogebäude waren während des Tages besetzt und wurden heute Abend glänzend beleuchtet.

Die Erkrankung der Königin Viktoria.

(Telegramme.)

Osborne, 20. Jan. Nachmittags halb 5 Uhr. Der Zustand Ihrer Majestät der Königin ist unverändert.

London, 21. Jan. Bulletin von Mitternacht über das Befinden Ihrer Majestät der Königin am Sonntag Abend: Der Schwächezustand ist bedrohlich geworden und dürfte durch die voraussichtlichen Schwierigkeiten der Nahrungsaufnahme noch gesteigert werden.

London, 21. Jan. Nach einer Depesche aus Osborne von gestern Abend 8 Uhr liegt Ihre Majestät der Königin im Sterben. Der Tod sei nur noch eine Frage von Stunden.

Cowes, 21. Jan. Telegramm 3 Uhr Morgens. Die königliche Familie ist in Osborne im Schlafgemach Ihrer Majestät der Königin versammelt. Der Tod kann jeden Augenblick eintreten.

Blissingen, 20. Jan. Seine Majestät Kaiser Wilhelm und der Herzog von Connaught trafen 8 Uhr 20 Minuten mit Expreszug hier ein und reisten um 9 Uhr Vormittags mit dem Dampfer „Engelant“ ab.

London, 20. Jan. Nachmittags 5 Uhr. Seine Majestät der Deutsche Kaiser ist in Port Viktoria eingetroffen. — Seine königliche Hoheit der Prinz von Wales ist in London angekommen.

London, 19. Jan. Die Prinzessin von Wales hat Sandringham verlassen und ist nach Osborne abgereist. Mit der Prinzessin reiste der Herzog von York von Sandringham, mit dem Prinzen von Wales die Prinzessin Louise von London nach Osborne.

London, 20. Jan. Seine Majestät der Deutsche Kaiser und der Herzog von Connaught trafen 6 Uhr 20 Minuten dort s auf dem Charingcross-Bahnhof ein und wurden dort von Seiner königlichen Hoheit dem Prinzen von Wales, dem Herzog v. York und dem Prinzen Christian von Schleswig-Holstein empfangen. Der Kaiser begab sich nach dem Buckingham-Palaste.

Darmstadt, 21. Jan. Seine königliche Hoheit der Großherzog von Hessen unterbrach seine Petersburger Reise und ist nach England abgereist.

Das preussische Königjubiläum.

(Telegramme.)

Berlin, 20. Jan. Das Wolff'sche Bureau meldet aus St. Petersburg vom 19. d. M.: Der Minister des Aeußern machte heute dem deutschen Votschafter einen Besuch und bat denselben, Seiner Majestät dem Kaiser und König seine Glückwünsche zur Jubelfeier der Krone Preußens darzubringen.

Königsberg, 19. Jan. Als Abschluß der hiesigen Kronjubiläumfestlichkeiten fand heute Abend unter Theilnahme der Epichen der Militär- und Civilbehörden der von 46 Vereinen veranstaltete Bürgerkommers statt. An die Festreden des Oberbürgermeisters Gützel und des Generalinspektors von Braum schlossen sich die Vorführung lebender Bilder, darstellend die Krönung Friedrich's I. zum König von Preußen, die Erhebung Preußens unter General York von Wartenberg und die Kaiserproklamation in Versailles. An Seine Majestät den Kaiser wurde ein Jubeltelegramm abgefaßt.

Die Vorgänge in China.

(Telegramme.)

Berlin, 20. Jan. Nach einer Depesche vom Kommando des Ostasiatischen Expeditionscorps ist das Unglück beim Salutfeiern zur Jahreswende im Peitang-Fort dadurch herbeigeführt, daß nach einem Schlagrohrverlager mit Feuerentzündung der Beschluß eines eroberten Küstengebietes

zu frühzeitig geöffnet wurde. Die Vorschrist sagt ausdrücklich, daß eine ganz bestimmte Zeit nach einem derartigen Verlager mit dem Öffnen des Beschusses gewartet werden soll, damit man gewiß ist, daß die Kartusche durch die Schlagröhre nicht in Brand gesetzt ist. Öffnet man also den Beschluß zu zeitig und ist die Kartusche doch in Brand gerathen, so schießt der starke Feuerstrahl derselben rückwärts und seitwärts heraus, und kann die Bedienung in große Gefahr bringen, wie es ja bei dauerlicherweise in diesem Falle auch geschehen ist. Es ist nun noch hinzugekommen, daß dieser Feuerstrahl infolge einer Fahrlässigkeit der Bedienung den in der Nähe befindlichen Kartuschraum in Brand gesetzt hat, wodurch das Unglück natürlich bedeutend verschlimmert wurde. Das Geschütz war eine eroberte 15 cm Kanone.

Paris, 20. Jan. Aus Peking wird vom 16. d. M. gemeldet: Tsching und Li-Hung-Tschang haben von den Gesandten die Festsetzung einer baldigen Zusammenkunft erbeten, um gegen einige Artikel der Note der Mächte die von ihnen gemachten Einwände zu besprechen.

Benecke Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 20. Jan. Im Festsaal des Rathhauses fand heute Mittag die vom Centralverein für Hebung der deutschen Fluh- und Kanalschiffahrt einberufene Versammlung statt, an der ungefähr 400 Personen theilnahmen, darunter besonders der Bürgermeister, die Handelskammerpräsidenten, Vorstandsmitglieder der wirtschaftlichen Vereine und Vertreter des preussischen Ministeriums für öffentliche Arbeiten. Die Versammlung nahm einstimmig eine Erklärung an, worin die im Landtage eingebrachte Kanalvorlage als ein Akt weit-ausschauender Fürsorge für das wirtschaftliche Gedeihen des Landes begrüßt wird, die mit Zuversicht die Annahme der Vorlage durch den Landtag in der gegenwärtigen Tagung erhofft und der Erwartung Ausdruck gibt, daß es dem Zusammenwirken der gesetzgebenden Faktoren gelingen werde, auch die auf den Ausbau der Lippe, sowie auf diejenige Maßregeln gerichteten Wünsche zu erfüllen, die geeignet sind, die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit Schlesiens gegenüber dem Westen auch für den Fall zu gewährleisten, daß eine hinreichende Fahrtiefe der Oder sich nicht erreichen lassen sollte.

Berlin, 20. Jan. Die Kanalvorlage gelangte gestern mit der Begründung und dem größten Theil der dazugehörigen Denkschriften zur Ausgabe.

Cronberg, 20. Jan. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen, sowie Prinz Karl von Hessen und die Gohprinzeßin von Sachsen-Meinungen sind heute Mittag 1 Uhr aus Berlin auf Schloß Friedrichshof eingetroffen.

Darmstadt, 21. Jan. Der Generaladjutant Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs von Hessen, Generalmajor v. Grauch, ist gestern in St. Petersburg an einem Schlaganfall gestorben.

Paris, 20. Jan. Der Herzog von Broglie ist gestern Abend gestorben. (Herzog Jacques Victor Albert v. Broglie wurde am 13. Juni 1821 zu Paris geboren. Frühzeitig betheiligte er sich auch, publizistisch, am öffentlichen Leben in politischer wie kirchlicher Richtung. 1862 wurde der Herzog Mitglied der Académie Française. 1871 nach London als Gesandter geschickt, suchte er England zu einer Intervention zu Gunsten Frankreichs zu bestimmen. Namentlich bei der Vereinigung der monarchischen Parteien spielte er eine hervorragende Rolle. 1873 übernahm er die Vicepräsidenschaft und das Ministerium des Aeußern, dann des Innern. 1874 mußte er demissioniren. 1876 wurde der Herzog in den Senat gewählt. So kam er am 16. Mai 1877 an die Spitze eines Koalitionskabinetts. Am 20. November demissionirte er abermals. Seit dieser Zeit blieb der Herzog dem politischen Leben fern, entfaltete dagegen er eine große schriftstellerische Thätigkeit.)

Paris, 20. Jan. General Gelin-Debourgogne ist wegen der von ihm gehaltenen antirepublikanischen Rede zur Disposition gestellt worden.

London, 19. Jan. Die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Venezuela besserten sich nicht. Der amerikanische Gesandte Boonits sandte eine scharfgefaßte Note ab, die ein Ultimatum an die venezuelanische Regierung sein soll. Amerikanische Kriegsschiffe werden zur Unterstützung des Borgehens des Gesandten erwartet.

Madrid, 20. Jan. Der Ministerrath beschloß, diejenigen Soldaten, welche vor dem Jahre 1895 desertirten, zu amnestiren. Auch auf Freßvergehen soll die Amnestie sich erstrecken.

Kapstadt, 20. Jan. Drei Schwadronen Johannesburg-Mounted-Rifles griffen einen Burenborposten bei Springs, unweit Johannesburg, an und nahmen ihn gefangen. Später wiesen die Mounted-Rifles einen starken Burenangriff zurück.

Prätoria, 20. Jan. Die Buren erbeuteten bei Balmoral einen mit Materialien beladenen Eisenbahnzug.

Verschiedenes.

Christiansand, 20. Jan. (Telegr.) Der deutsche Dampfer „Fris“, von Russland nach England mit Getreide und Pferden unterwegs, ist heute Nacht infolge Nebels bei Vanden, in der Nähe von Aarhus gestrandet. Das Schiff ist voll Wasser. Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

